

1. In den **Umfragen zur Kernenergie** im Frühjahr 2006 (siehe [www.buerger-fuer-kerntechnik.de](http://www.buerger-fuer-kerntechnik.de)) wurde **der langjährige Trend bestätigt**, dass **mehr als 60 % der Bevölkerung für den Weiterbetrieb der deutschen Kernkraftwerke** sind.

*Das Programm der 15. Tagung der KTG-Fachgruppe "Nutzen der Kerntechnik" vom 14./15.05.06 in Aachen kann man jetzt nachlesen bei: [http://www.ktg.org/ktg/de/fachgruppen/nutzen\\_der\\_kernenergie/aktuell.php?navid=38](http://www.ktg.org/ktg/de/fachgruppen/nutzen_der_kernenergie/aktuell.php?navid=38)*

2. In Österreich **sind 10 % "Atomstrom" im Netz**, auch wenn Österreich kein KKW betreibt. Greenpeace schätzt, dass in den Stromlieferungen der **steirischen Steveag-Steg 17,5 % Atomstrom** stecken: (Der Kurier, Österreich 18.01.06)

3. Die **deutschen Stromunternehmen werden bis 2020 insgesamt 80 Mrd. Euro investieren**, davon **40 Mrd. Euro** in Erhalt/Ausbau der **Netze**, weitere **40 Mrd. Euro** in **neue Kraftwerke**. (VDEW-Präsident Werner Brinker). Die Anbieter von Ökostrom hatten zuvor mit einem Investitionspaket von **200 Mrd. Euro bis 2020** für den Ausbau der **erneuerbaren Energien** geworben. (Süddt.Ztg.22.3.06) Aber: **wer soll den unwirtschaftlichen Wind- und Solarstrom bezahlen?**

4. **Anfang 2006 waren 24 neue Kraftwerke** (ab 20 MW) mit **mehr als 18.000 MW Gesamtleistung im Bau oder in Planung**: 7000 MW Erdgas ( 9 Anlagen), 2.800 MW Braunkohle (2 Anlagen), 9.000 MW Steinkohle (10 Anlagen), 100 MW Müll, 120 MW Lauf- und Pumpspeicherkraftwerke. Die Anlagen sollen bis etwa 2011 in Betrieb gehen. Zum Vergleich: Anfang 2005 umfaßte der Kraftwerkspark Deutschlands 130.000 MW (BWK, Bd. 58, 2006, Nr. 3, [www.strom.de](http://www.strom.de)).

5. **CO<sub>2</sub>-freies Kohlekraftwerk**: Vattenfall wird am Standort "Schwarze Pumpe" für 40 Mill. Euro eine Pilotanlage für ein CO<sub>2</sub>-freies Kraftwerk nach dem sog. **Oxyfuel-Verfahren** errichten. Geplante Inbetriebnahme 2008. Bei diesem Verfahren wird die Kohle mit reinem Sauerstoff verbrannt, der zuvor in einer Luftzerlegungsanlage gewonnen wurde. Das **CO<sub>2</sub> wird abgetrennt und verflüssigt**. Aber das gibt es nicht umsonst: **bei dem Modell-Braunkohle-Kraftwerk geht der Wirkungsgrad von 42,7 % auf 34 % zurück**, ein Schlag gegen die Bemühungen durch höhere Betriebstemperaturen und durch hochwarmfeste Stähle den Wirkungsgrad zu erhöhen. (BWK, Bd. 57, 2005, Nr.11, S. 46).

6. **Warnung vor Lieferengpässen der russ. Gazprom**: Letztlich kann **Gazprom nur deshalb Westeuropa beliefern, weil sie selbst billiges Gas aus anderen Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion** (Usbekistan, Turkmenistan, Kasachstan) **erhält**. Ohne diese Einkäufe bräuchte Gazprom fast ihr gesamtes Gas zur Versorgung der russ. Bevölkerung und Industrie. **Nur bei den Lieferungen in den Westen mache Gazprom Gewinn**. Bei Lieferungen an die russ. Verbraucher gäbe es wegen der staatlich verordneten Preise Verlustgeschäfte. Beängstigend ist der **Mangel an Investitionen**: etwa **20 % des Gasnetzes** von 135.000 km sind **älter als 35 Jahre**, 41 % zwischen 21 und 35 Jahre. Der Gesamtexport beträgt 170 Mrd. m<sup>3</sup>, davon 40 Mrd. m<sup>3</sup> nach Deutschland, der Inlandsbedarf Russlands beträgt 120 Mrd. m<sup>3</sup>. Der Direktor der Internationalen Energiebehörde (IEA) rechnet in "einigen Jahren" mit **Lieferausfällen** bis zu 90 Mrd. m<sup>3</sup> im Jahr **2004 sollen 70 Mrd. m<sup>3</sup> bei Produktion und Transport verlorengegangen** sein. Zur Verringerung der Abhängigkeit von Russland plant E.ON-Ruhrgas den **Bau eines Terminals für Flüssigerdgas** (für Lieferungen aus Algerien, Nigeria, Katar und Lybien) das **2010 in Wilhelmshaven in Betrieb** gehen soll. (Süddt. Ztg., Rhein.Post 22.03.06) Außerdem hat **Gazprom** mit China ein **Abkommen zum Bau von 2 Gaspipelines von Sibirien nach China** abgeschlossen (Financial Times Deutschland 22.03.06). Aktuell muss **E-ON-Ruhrgas ihrer brit. Konzerntochter** wegen Angebotssengpaß **aushelfen** (ungewöhnliche Kälte und Havarie in einem Erdgasspeicher, Börsen-Ztg. 22.03.06).

7. Die **RWTH Aachen** und die **E.ON AG** werden in Aachen ein Energiewissenschaftliches Forschungsinstitut **gründen** unter dem Namen "**E.ON Forschungsinstitut für Energie**". Am neuen Institut sollen **5 Professuren** eingerichtet werden in den Bereichen **Energietechnik und – wirtschaft**. Es sollen Lösungen zur Einbindung erneuerbarer Energien in die Energieversorgung sowie zur effizienterer Energienutzung erforscht werden. Die ersten Lehrveranstaltungen sind für das **Wintersemester 2006/2007** vorgesehen. ([www.eon.com](http://www.eon.com) , BWK Bd. 58, 2006, Nr. 3 S.16)

8. **Dr. Stefan Kohler, DENA** (Deutsche Energie Agentur) auf der Wintertagung des Dt. Atomforums am 09.02.06: auch wenn die Siliciumpreise bei Null wären, würde Solarstrom immer noch 50 % des heutigen Preises (55 cts/kWh) kosten.

9. **Medientalent** ist nach Ansicht von **Abgeordneten** in der Politik weit **wichtiger als Sachkompetenz und Glaubwürdigkeit**. Das ergab eine Umfrage und Studie der Ludwig-Maximilians-Universität in München. **Mangelnde Sachkompetenz sei aus Sicht der Abgeordneten nicht hinderlich, wenn der Politiker über großes mediales Talent verfüge**. (Grafschafter Nachrichten, 48527 Nordhorn, 16.03.06)

10. Auch **Speisesalz kann tödlich sein**: ein 4-jähriges Mädchen war von der Stiefmutter gezwungen worden einen **Pudding** aufzuessen, in den versehentlich ca. **30 g Speisesalz** eingerührt waren. Die Stiefmutter wußte nicht, daß **0,5 bis 1 g Speisesalz pro kg Körpergewicht tödlich wirken**. Die Frau wurde zu 14 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt, die vom Bundesgerichtshof bestätigt wurden. (Welt, Bild 17.03.06).

*Wir müssen wieder ein Land der Tüftler und Denker werden und weniger ein Land der Heuschrecken und Investmentbanker  
(Wirtschaftsminister Glos, Kölner Stadtanzeiger 18./19.03.06)*